

Amt der Tiroler Landesregierung

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Freitag, den 9. ~~Rezs~~ Jänner 1976, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt das Niederschlagsfreie Hochdruckwetter noch bestehen. Mit mäßigem, am Alpennordrand kräftigen Winden aus Sektor Nordwest steigt die Nullgradgrenze heute untertags bis nahe 3000 m Höhe.

Vereinzelte ist mit Selbstauslösung kleiner Lawinen, vor allem aus ostseitigen Abbruchgebieten zu rechnen. Eine Gefährdung von Talbereichen und Verkehrswegen ist nicht zu erwarten.

Im Tourenbereich besteht praktisch an allen Hangrichtungen besonders aber ostseitig eine kleinräumige jedoch sehr akute Schneebrettgefahr. Diese wird durch Tribschneeansammlungen auf labiler Altschneeunterlage verursacht. Schitouren erfordern größte Vorsicht und überlegte Routenwahl, Windschattenhänge in Kammlagen sind möglichst zu meiden.

ABTEILUNG I f
Lawinenwarndienst

Lagebericht K Ü H T A I , Freitag 9.1.1976, 8.00 Uhr

Laut Wetterwarte bleibt das niederschlagsfreie Hochdruckwetter noch bestehen. Mit mäßigen, am Alpennordrand kräftigen Winden aus Sektor Nordwest steigt die Nullgradgrenze heute untertags bis nahe 3000 m Höhe.

Die Neuschneesicht gleitet zwar nicht ab, die geringe Menge läßt jedoch keine Gefahr für die Talstraßen erwarten. Im Bereich der hangnahen Baustellen und deren Zufahrtsstraßen sowie im Tourengebiet ist jedoch eine lokale akute Schneebrettgefahr zu beachten. Diese ist infolge der labilen Altschneedecke und der Windverfrachtungen der letzten Tage in allen Hangrichtungen möglich, sie ist ostseitig aber besonders ausgeprägt.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DES LAWINENWARNDIENST ÖSTERREICH:

Freitag, 9. 1. 1976

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In der ersten Wochenhälfte war in den Nord- und Zentralalpen von West nach Ost zunehmend geringer bis mäßiger Neuschnee-
zuwachs zu verzeichnen. Die ab Sonntag stellenweise möglichen
Schneefälle werden voraussichtlich unergiebig sein.

Orkanartige Winde und sehr warme Temperaturen haben eine ungünstige
Lawinensituation geschaffen. Es kommt mehrfach zur Selbstauslösung
meist kleiner Lawinen, die der mäßigen Schneelage wegen nur bei
starker Besonnung geringe Gefahr für hochgelegene Seitentäler
und Verkehrswege bringen können.

Die extreme Windverfrachtung hat jedoch im Tourenbereich praktisch
in allen Hangrichtungen, besonders aber Nordost- bis südseitig eine
sehr akute Schneebrettgefahr geschaffen. Diese wird schattseitig
durch ausgeprägte Schwimmschneesichten verschärft. Schitouren
abseits gesicherter Pisten sind nur unter größter Vorsicht und bei
überlegter Routenwahl zu verantworten. Tribschneeansammlungen,
also besonders Windschattenhänge in Kammlagen sind unbedingt zu
meiden.

53891 lregin a

260

42393 lrg kl a

fsnr. 9

1975 01 09

! Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten
ausgegeben am freitag, den 9. jaenner 1976, 9.00 uhr

seit freitag voriger woche haben lediglich die hohen tauern
sowie das nockgebiet mit 20 bis 40 cm ergiebigeren neuschnee-
zuwachs erhalten. die gebirge mittelkaerntens dagegen blieben
gaenzlich, die karnischen alpen und karawanken fast nieder-
schlagsfrei.

die lawinengefahr hat sich insoferne verschaerft, als durch die
stuerme der letzten tage, die vorwiegend aus dem sektor nord bis
west weht, vor allem an den im allgemeinen nach sued bis sued-
ost gerichteten windschattenhaengen neue und zum teil maechtige
triebschneeablagerungen entstanden sind. da die winde jedoch
oeffters drehten, ist es auch auf haengen anderer rich-
tungen zur bildung von schneebrettern gekommen. schneebrettern sind
vor allem in kammnahmen bereichen anzutreffen und in ausge-
sprochenen schattenlagen wegen der hier sehr oft maechtig aus-
gebildeten schwimmschneesichten besonders abgangsbereit. fuer
den schitouristen bedeutet die erhoehrte schneebrettgefahr eine
erhebliche gefaehrung und verlangt vor allem eine sorgfaeltige
routenwahl. ! !

durchgegeben
42393 lrg kl a/schmatz/1975 01 09/10.00 uhr

angenommen: #
53891 lregin a/wolf dks awsaws

V o r a r l b e r g

Eine durchziehende Störungsfront zu Beginn dieser Woche hat in Vorarlberg nur geringen Neuschneezuwachs gebracht. Zum Teil orkanartige Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen haben neuerdings zu Schneeverfrachtungen geführt. Das nachfolgende warme Wetter ließ die Nullgradgrenze bis gegen 3000 m ansteigen und hat zu Abgang zahlreicher auch größerer Lawinen aus Hängen mit Tribschneeansammlungen geführt. Die bis ~~gegen~~^{lange} unbedeutende Lawinengefahr hat sich damit etwas verschärft. Besonders gefährlich und deshalb von Schifahrern zu meiden sind Hänge mit Tribschneeansammlungen in kammnahen Bereichen oberhalb der Waldgrenze.

Kärnten

Siehe Fernschreiben.

S a l z b u r g

Zum Wochenende steht in den Salzburger Bergen bei sinkenden Temperaturen eine leichte Wetterverschlechterung bevor. Die aber Sonntag stellenweise möglichen Schneefälle werden voraussichtlich nur von geringer Ergiebigkeit sein und die Lawinensituation nur unwesentlich verändern.

Die durch die Stürme der vergangenen Zeit im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze gebildeten Schneebretter, sind teilweise immer noch labil.

Bei Schitouren ist besonders südost- und norostseitig große Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten. Die häufig mit Tribschnee gefüllten Gräben und Mulden sind zu meiden. Infolge der insgesamt geringen Schneelage besteht für die Bergstraßen und Tallagen keine wesentliche Lawinengefahr. Hochgelegene Verkehrswege können um die Mittagsstunden aus stark besonnten Hängen mit einzelnen kleinen Schneerutschen erreicht werden.